









bag

die Sutherische

STUDIOSI THEOLOGIÆ

nicht schlechterdings

ju Malle oder Königsberg

sondern auch

die Aniversität Franckurth

und bie

daselbst ihnen ertheilte TESTIMONIA

eben so gultig und zu ihrer Beforberung hinreichend sein sollen,

wann sie solche zu Halle oder Königsberg erhalten hätten.

d. d. Berlin ben 2. Mert 1752,

HARDENSEUDE, gedruckt ben bem Königl. Preußl. Regierungs. Buchdrucker, H. W. Friberich,





von Sottes Snaben, König in Preussen/

Meiche Ery Cammerer und Chursürst, souverainer und oberster Hersog von Schlesien, souverainer Pring von Oranien, Neuscharel und Vallengin, wie auch der Grafschaft Glaß, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Julich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassischen und Wenden, zu Mecklenburg und Crossen Hersog, Burggraf zu Nünnberg, Fürst zu Halbergfadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Nasedburg, Ost-Friedland und Meurs, Graf zu Hohen, sollern, Kurpin, der Marck, Kavensberg, Hohen, fein, Tecklendurg, Schwerin, Lingen, Bühren und Lehrdam, Verr zu Kavenstein, der Lande Rostock, Stangard, Lauenburg, Butow, Arlay und Bredze, Shun

Thun kund und fügen hiemit zu wisen: Wie Wirgu Unserm Befremden vernehmen, daß die Studiosi Theologiæ Lutherischer Neligion Unsere Universität Francksurth an der Oder zu frequentiren dadurch abgehalten werden, weil die vorgefassete Mennung entstanden ist, daß die Lutherische Theologi schlechterdingeß zu Halle oder Königsberg studiren mussen, in dessen Entstehung aber, und wann sie nicht von denen dortigen Theologischen Facultæten Zeugnisse ihres Kleisses und guten Verhaltens produciren, keine Beförderung in Unsern Landen gewärtigen sollen.

Da nun dieses Unserer bochsten Intention nicht aemaß ift, fondern felbige ben dem neulichen Berboth des Befuchs auswartiger Universitaten dabin gebet, daß Denen Studiofis von allen Facultæten, feine ausgenommen, allerdings fren bleiben folle, auf derjenigen einlandischen Universität, die sie ihren Umständen am convenablesten halten, denen Studiis obzuliegen; so finden Bir nothig das Unfange gedachte in Unfebung derer Lutherifden Studioforum Theologiæ entstandene Bor: urtheil durch gegenwartiges Edict zu heben, und mittelft deffelben gu declariren, daß die gur Lutherischen Religion fich befennende Studiosi Theologia die Frens beit und Erlaubnif baben follen , eben fowohl auf der Universität zu Franckfurth ben denen dortigen Lutheriichen Profesioribus der Theologia, wann sie es ihren Umftånden convenable erachten, ihre Studia gu treis ben und au abfalviren, als auf denen Universitaten Salle und Ronigsberg, und daß, wann fie Frandfurth vorauglich aussuchen, die ihnen nach absolvirten Studiis von denen dortigen Lutherischen Professoribus Theologiæ ju ertheilende Atreftata ihrer Gefchicklichkeit und Aufführung von gleicher Gultigfeit, auch fauß fie gut lauten , du ihrer Beforderung in Unfern Landen eben so hinreichend senn sollen, als wann sie solche von denen Theologischen Facultæten zu Halle und Königsberg er halten bätten.

Unseren sämtlichen Consistoriis befehlen Wir also biemit gnädigst, sich nach dieser Unserer böchsten Intention gehorsamst zu achten, und derselben gemäß, ben Beförderung derer Lutherischen Theologorum selvnen Unterscheid in Absücht auf welcher Unserer Universsitäten sie studiret, und ihre Testimonia erhalten haben, binsühro weiter zu machen, sondern bloß auf die Beschaffenheit der Zeugnisse zu restectiren.

Uhrfundlich unter Unserer hochst eigenhändigen Unterschrifft und bengedruckten Königlichen Innsiegel. So geschehen und gegeben Berlin den 2ten Merh 1752.

Friederich.



C. L. v. Danckelmann

and the file this caranials. O televisio nee

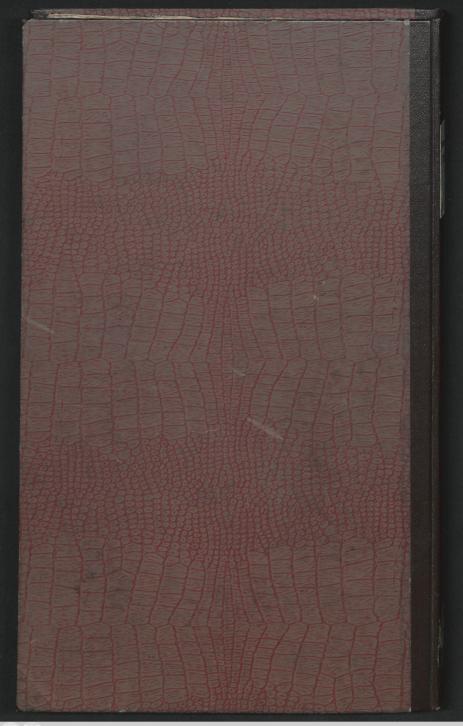
Kg 2962 40



56,

1018

P







daß die Sutherische nicht schlechterdings Malle oder F zu studiren gehalten fondern auch zu frequentiren berechti und die Magenta daselbst ihnen ertheilte TEST eben so gultig und zu ihrer Beforderun seyn sollen, als wann sie solche zu Salle ober Ro erhalten hatten. 3/Colo d. d. Berlin ben 2. Mert 17 gedruckt ben dem Königl. Preußt. Regierungs Buchdruc

